I. N. 28970

P

Wien den 30ten August 1808

Lieber Hr: Göschen

Schon seit langer Zeit hatte ich unwiderstehliches Verlangen Wien zu sehen, habe diesen Plan auch ausgeführt, denn ich lebe schon seit einigen Tagen hier doch nur halb vergnügt, die Erinnerung an meine Geschäfte [illegible] und [illegible] die ich wohl einsehe daß ich viel Zeit verliere, indem ich hier nichts arbeiten kann, aus Mangel einer schicklichen Wohnung, und der beständigen Störung, die ich in meinem Gasthof mit meinen Kupferstechern zusammen wohne. Daher schreibe ich Sie bitte mich der Verzeihung Ihnen ein Blatt für Hr: Hofr: [illegible] Monatsschrift auch von der Meister zu liefern zu entbinden, ich achte es für meine Schuldigkeit diese Bitte zu zeitig zu thun, damit Sie Zeit gewinnen unterdessen ein anderes Kupfer oder Verzierung anzuordnen. Die Blätter zu Musarion soll meine nächste Arbeit sein die ich in Dresden oder Leipzig anfangen werde.

Bedauern muß ich sehr daß ich von Ihnen nicht ein Schreiben an Hr Füger habe; da ich vor einigen Tagen bey Hr [illegible] war, welcher mit vieler Achtung von Ihnen spricht, sah ich ein neues Gemälde von Füger, welches mich so [illegible] [illegible]

An. Wenzel Böhm, böhm. Kupferstecher, 1771–1823

Wien d. 30. Aug. 1808.

Böhm

Vertraulichkeit, daß ich es doch wagen werde, mich in der Absicht mit ihr bekannt zu machen, im Fall Sie einmal eine Bitte an ihr thun sollten, ihr auch dadurch für diese Bitte zu gewinnen daß sie auch dadurch mir Gelegenheit geben würde mich als Künstler aufzunehmen und zur Begründung meines Glück beytragen würde können.

Da wir noch 12 oder 14 Tage hier bleiben werden, so erbiethe mich, im Fall Sie mir Aufträge geben wollten, diese mit vielem Vergnügen und der größten Pünktlichkeit zu vollführen.

zu diesem Ende ist meine Adresse hinzugeben bey Hr: Johann Metzel in seinem Gewölbe Galanterie handlung auf dem Kohlmarkt in Wien.

Bitte mich Ihrer Familie und Hr. Tischmeister bestens zu empfehlen und verbleibe mit aller Hochachtung

ganz ergebenster

J. Löhr

Kupferstecher

Wiener Stadtbibliothek